

# Go 4 BioDiv

## Internationales Wildniscamp und Jugendgipfel 2008

*Reisepavillon, Stuttgart, 20.1.2008*

**Lukas Laux**  
Nationalpark  
Bayerischer Wald

**Dr. Thora Amend**  
GTZ - Deutsche Gesellschaft  
für technische Zusammenarbeit



Nationalpark  
Bayerischer Wald



# Wildniscamp am Falkenstein

**WILDNIS  
CAMP  
AM FALKENSTEIN**



# Konzept und Infrastruktur

## Wildniscamp Themenhütten

- Bauökologie
  - Nutzung regionaler Baustoffe
  - Holz, aus der Region Bayerischer Wald
  - Granit, Lehm, Glas
- Energie
  - Solaranlage
  - Fotovoltaikanlage
- Nahrung
  - Biol. Lebensmittel
  - Produkte aus der Region
- Kreisläufe
  - Wasser
  - Eigene Quelle am Falkenstein
  - Schilfkläranlage



# Projektarbeit



intensive Auseinandersetzung mit einem  
für die Teilnehmer bedeutsamen  
Phänomen



# Projektarbeit



Unterstützung durch Gruppenleitung:  
berät – begleitet – moderiert – regt an



# Methoden

steter Wechsel zwischen

- Projektarbeit in der Kleingruppe
- Aktivitäten in der Gesamtgruppe
- Wahrnehmen / Beobachten
- Untersuchen / Forschen
- Diskussionen
- Reflexion
- Angebote
- Zeit geben





nicht nur für Schulklassen . . .

# Globales Lernen

## **als pädagogische Reaktion auf die Herausforderungen einer globalisierten Welt**

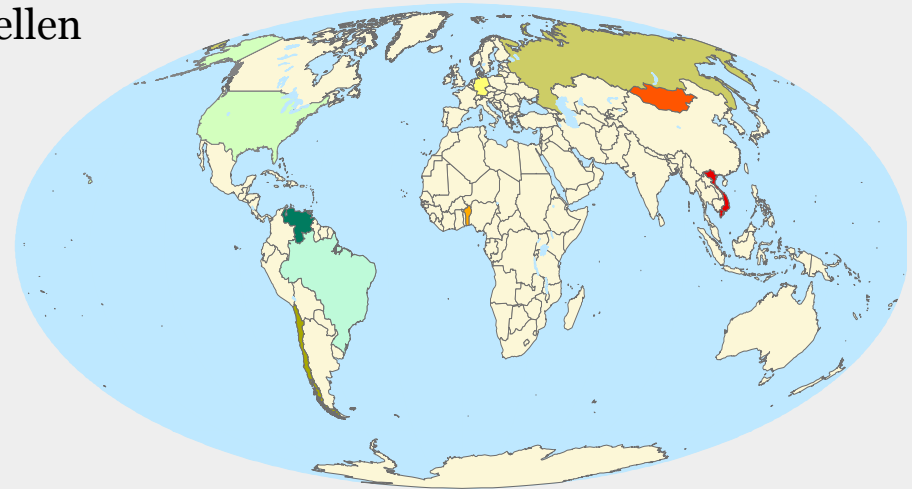
- unsere Welt kennt keine Grenzen (mehr)
- gleichzeitig verlieren wir uns in ihrer Komplexität





# Warum globales Lernen in Schutzgebieten ?

- Auftrag von Schutzgebieten: Erhalt des Naturerbes (und der daran anknüpfenden kulturellen Besonderheiten)
- Nationalparke als weltweites Netz von Schutzgebieten
- konkrete, überschaubare Anknüpfungspunkte für grenzüberschreitendes gemeinsames Erleben und Lernen
- Vielfalt wird greifbar, Bezug der individuellen Identität und der globalen Verantwortung wird deutlich



# Internationales Wildniscamp

- bewährtes Konzept des Wildniscamps, ergänzt um neue inhaltliche Ansätze
- Länderhütten neben den Themenhütten
- typische Hütten oder Zelte indigener und anderer traditioneller Bewohner
- aus Schutzgebieten verschiedener Erdteile



# Teil des Projektes „Mensch und Wildnis“

- Idee und Projektleitung:  
Lukas Laux
- Projektmanagement:  
Achim Klein
- gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- und im Rahmen der  
EU-Gemeinschaftsinitiative Interreg III A
- in Zusammenarbeit mit der deutschen  
Entwicklungszusammenarbeit  
für den Kooperationspartner GTZ:  
Rolf Mack / Thora Amend
- anerkannt als Projekt der Weltdekade UNESCO



# Partnerschutzgebiete Internationales Wildniscamp



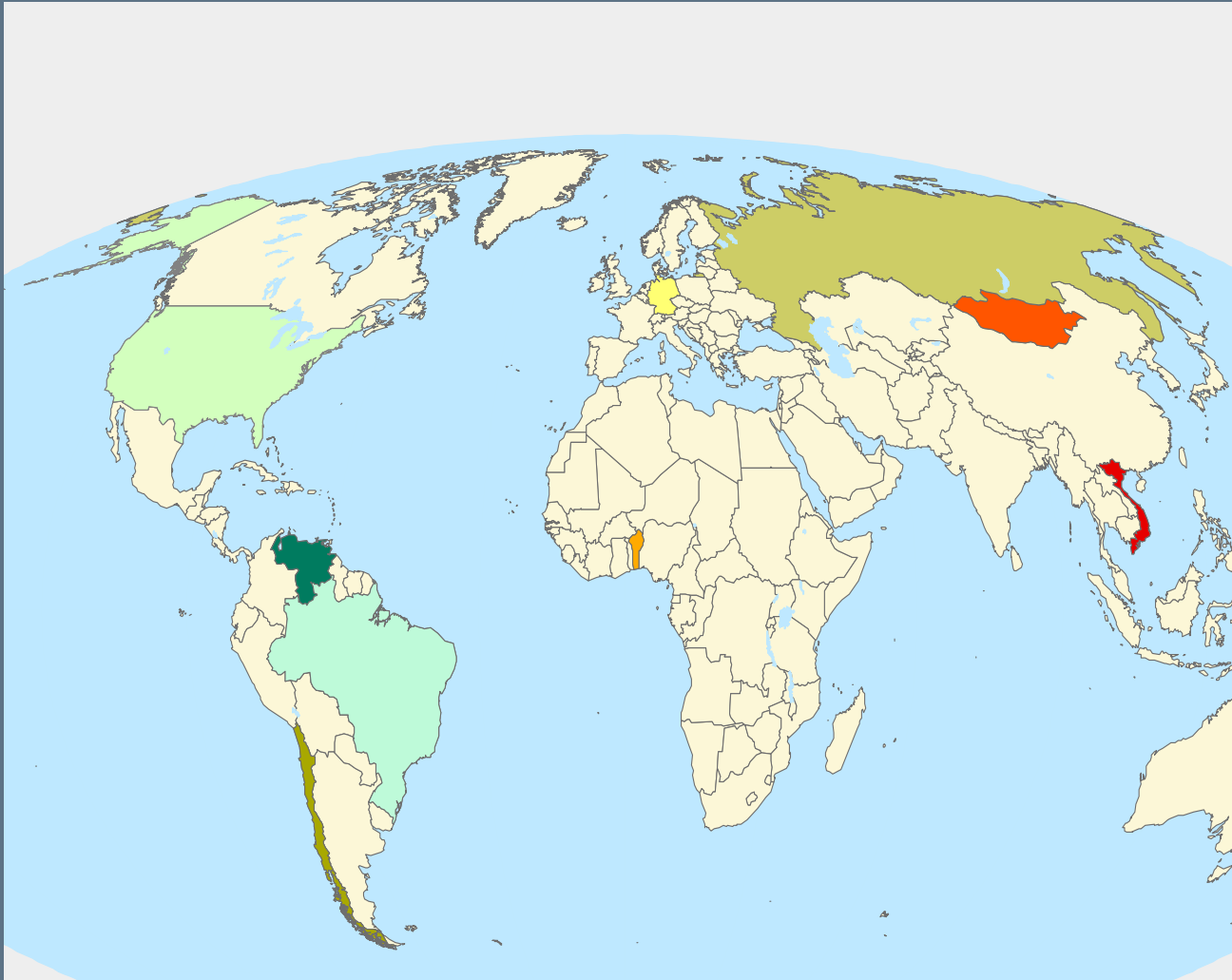
USA  
Thoreau-Hütte



Venezuela  
NP Paria



Chile  
NP Conguillio



Sibirien  
Khanty-Mansi



Mongolei  
Khan-Khentee



Vietnam  
NP Tam Dao



Brasilien  
Amazonas



Bayerischer  
Wald/ Sumava



Benin  
NP Pendjari



## Internationales Wildniscamp

weltweit vernetzt  
& lokal verankert

# mongolische Jurte (Ger)



# Hütten und Zelte

## Architektur und Inneneinrichtung

- im Stil des jeweiligen Ursprungslandes
- traditionelle Einrichtungsgegenstände und typische Gegenstände des täglichen Lebens



## Ziel

### Auseinandersetzung mit

- „unserem“ Umgang mit Wildnis
- dem Lebensumfeld der Bewohner von Schutzgebieten anderer Erdteile

## Reflexion

des eigenen Lebensstils und der eigenen Konsummuster



# Pädagogisches Konzept

## Wochenprogramme

- eigenes Erleben als Ausgangspunkt (angeregt durch die Hütte, das Land, das Schutzgebiet, Spiele, Musik, Kleidung, die umgebende Natur)
- selbständiges Erarbeiten von Themen

## Methoden, z. B. Zukunftswerkstatt:

1. Schritt: Eintauchen in eine andere Kultur, „Leben in der Ruka“
2. Schritt: Identifizierung eines ökologischen Problemfeldes
3. Schritt: Entwicklung von Visionen zur Problemlösung
4. Schritt: Erstellung eines konkreten Aktionsplans

## Themen

- Natürliche und kulturelle Vielfalt,
- Klimawandel,
- Wasser





# Programm: Das Klima und der Wandel

z. B. Rollenspiel „Weltklimakonferenz“



# Mutige Projekte brauchen einflussreiche Fürsprecher....

z.B. Woche der Umwelt, Schloss Bellevue Juni 2007

## Bundespräsident würdigt den Nationalpark für seine Umweltbildung

Anerkennung für „Internationales Wildniscamp“ am Falkenstein und Kooperation mit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

**Zwiesel (bbz).** Auf Einladung von Bundespräsident Horst Köhler sind jetzt die besten Unternehmen und Institutionen Deutschlands im Bereich des innovativen Umwelt- und Naturschutzes nach Berlin gekommen. Im Park von Schloss Bellevue präsentierten sich 187 ausgewählte Initiativen im Rahmen der „Woche der Umwelt“ mit ihren Beiträgen zur Nachhaltigkeit. Mit dabei waren Vertreter des Nationalparks Bayerischer Wald. Mehr als 12 000 Besucher nutzten die Chance, sich mit neuesten Energie sparenden Umwelttechnologien, spannenden Forschungsergebnissen oder anregenden Bildungsinitiativen vertraut zu machen.

In der Eröffnungsrede und bei vielen Gesprächen mit Experten und Gästen wurde spürbar, wie sehr es dem Bundespräsidenten ein Anliegen ist, das Thema Umwelt- und Naturschutz, aber auch die damit für deutsche Unternehmen verbundenen wirtschaftlichen Chancen zur Lösung globaler Umweltfragen zu diskutieren



**Lukas Laux (rechts), im Nationalpark Bayerischer Wald verantwortlich für das „Internationale Wildniscamp“ am Falkenstein, und Dr. Thora Amend vom Kooperationspartner GTZ erläutern Bundespräsident Horst Köhler die erfolgreiche Zusammenarbeit des Nationalparks mit Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in aller Welt.** (Foto: NP)

und öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Breite und Vielfalt der präsentierten Arbeiten aus

Umwelttechnik, -forschung, -bildung und Naturschutz zeigten, dass das Thema Natur- und Res-

sourcenschutz in Deutschland ein Zukunftsthema von großem Potenzial ist. Gerade auch für den Klimaschutz erhoffen sich internationale Experten wichtige Anstöße aus Deutschland. Zu den ausgewählten Initiativen im Bereich Umweltbildung gehörte auch das „Internationale Wildniscamp“ am Falkenstein. Dort werden derzeit traditionelle Wohnstätten aus Naturschutzgebieten rund um die Welt aufgebaut. Sie sollen während der nächsten Jahre für diverse Aktivitäten im Rahmen des globalen Lernens genutzt werden und sind von der UNESCO ausgezeichnet als vorbildliches Projekt der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt über die GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) die Partnerschaften in der Mongolei, Vietnam, dem westafrikanischen Benin, Venezuela und dem brasilianischen Amazonas-Gebiet.

Ehemalige Entwicklungshelfer

des DED halfen beim Bau der Holzhütte aus Chile; mit Hilfe der Gruppe Janun werden sibirische Partner ihr traditionelles Nomaden-Zelt aufstellen und betreuen. Derzeit ist viel los auf der maleisch gelegenen Lichtung am Fuße des Falkensteins: zu fröhlicher Salsa-Musik verputzen Venezolaner mit tatkräftiger Unterstützung von Jugendlichen aus dem Umland des bayerischen Nationalparks und dem Sumavá-Nationalpark in Tschechien die Wände „ihrer“ Hütte mit Lehm. Allmählich werden so die mitgebrachten Kokosnussschalen überdeckt, mit denen die Wände aufgefüllt und gedämmt sind.

Vietnamesen setzen das sorgsam zerlegte und verschifft Langhaus zusammen, das eigens für den Bayerischen Wald von Baumeistern gefertigt und vor dem langen Weg ins ferne Land nach traditionellen Riten gesegnet wurde. Die Brasilianer hämmern und sägen, um auf einer Plattform eine möglichst authentische Amazonas-Hütte entstehen zu lassen, die mit Palmstroh eingedeckt wird. In

Hängematten werden dort die Jugendlichen nächtigen, sich mit dem tropischen Regenwald und seinen Bewohnern befassen, Speis und Trank nach Rezepten aus Brasilien zubereiten, über die Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Auswirkungen des Klimawandels auf das Ökosystem debattieren, aber auch unsere Rolle und Mitverantwortung in den entwickelten Ländern hinterfragen.

Zur Einweihung am 7. Juli soll es ein großes internationales Fest geben, bei dem die Hütten und Länder sich den Besuchern vorstellen. Vertiefende Eindrücke aus dem Amazonasgebiet erhalten Besucher im nahe gelegenen Informationszentrum „Haus zur Wildnis“. Dort lockt bis Anfang November eine vielgestaltige Ausstellung, die ebenfalls mit Unterstützung der GTZ aufgebaut wurde. Aus der Sicht der indianischen und anderen Bewohner des Regenwaldes wird der ungeheure natürliche Reichtum der Region, aber auch die Bedrohung durch Abholzungen und Klimawandel dargestellt.

.... immer wieder gute, „zündende“ Ideen

# Go 4 BioDiv

## Internationales Wildniscamp und Jugendgipfel 2008

.... und verlässliche, engagierte Partner



Nationalpark  
Bayerischer Wald



# Der Jugendgipfel wird gemeinsam veranstaltet von:



Bundesministerium für Wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit  
(GTZ)



Nationalpark Bayerischer Wald



Stadt Bonn



Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

# Was ist der Jugendgipfel ?



## UN-Konvention über die biologische Vielfalt COP 9 (9. Vertragsstaatenkonferenz der CBD)

- Treffen 5000 Teilnehmer aus 190 Staaten
- Themen: Schutz/Erhalt der biologischen Vielfalt, deren nachhaltige Nutzung und die gerechte Verteilung von Kosten und Nutzen

## Go4BioDiv

### Internationaler Jugendgipfel

- im Rahmen der COP 9 vom 16.-30. Mai 2008 (NP Bayerischer Wald und Bonn)
- 50 junge Erwachsene (18-25 Jahre) aus 16 Ländern
- Themen der COP aus Sicht der Jugend, plus kulturelle und natürliche Vielfalt, globale Gerechtigkeit und gemeinsame Verantwortung



# Wer nimmt teil ?

## **Junge Erwachsene aus 16 Nationen**

Partnerschutzgebiete Nationalpark  
Bayerischer Wald

Benin, Brasilien, Chile, Mongolei, Russland,  
Venezuela, Vietnam, Tschechien

Partnerschaften GTZ und Stadt Bonn  
Bolivien, China, Usbekistan, Madagaskar,  
Mauretanien, Namibia

USA und Deutschland



# Was wird gemacht ?

## Vorbereitung Jugendgipfel

Bereits vor dem Treffen in Deutschland erbringen Teilnehmer Beiträge (Interviews, Samaumas-Call, Fotos, etc.)



**Informationen** für die Vor- und Nachbereitung

- [www.wildniscamp.de](http://www.wildniscamp.de)
- [www.conservation-development.net](http://www.conservation-development.net)
- GTZ Broschüren „Nachhaltigkeit hat viele Gesichter“

Internetplattform  
mit Hintergrundinfos zu Land, ökologischen,  
politischen und kulturellen Daten,  
zum Kennenlernen, Austausch, Vernetzung...

# Was wird gemacht ?

## **Programm: 16.-25. Mai 2008 im Wildniscamp**

- individuelles Ankommen, sich Austauschen, Aufbau eines Gruppengefühls
- Kreativ-Workshops mit Experten
- Diskussionen und Standortbestimmung zur Thematik biologische und kulturelle Vielfalt
- Exkursionen in die Nationalparks Bayerischer Wald und Sumava





# Was wird gemacht ?



## **Programm: 26.-30. Mai 2008 in Bonn**

Unterbringung in deutschen Gastfamilien

Präsentation der Ergebnisse auf der COP-Plattform  
„Expo der Vielfalt“:

- Tanz „Go4BioDiv“
- Kunstwerk „Gläserner Fußabdruck“
- Film „Samaumas call“
- Fotoausstellung „Unity in diversity: my environment and me“
- politisches Statement
- Broschüre „Youth Summit“
- Treffen, Gespräche und Diskussion mit Delegierten



# Was wird an Zielen und Ergebnissen erwartet ?



## für die Teilnehmer:

- Austausch, Kennenlernen anderer Kulturen und Ökosysteme
- gegenseitiges Verständnis, Anregung von Perspektivenwechseln
- Diskussionsforum, Netzwerkaufbau

## für die Öffentlichkeit / politische Entscheidungsträger:

- medienwirksamer Hinweis auf globale Bedeutung des Erhaltes von biologischer und kultureller Vielfalt,
- Erhalt als generationen-, wirtschaftliche, politische und soziale Grenzen überschreitendes Anliegen

Go 4 BioDiv  
International  
Youth Summit 2008



International Youth Summit | Thora Amend, GTZ & Lukas Laux, Nationalpark Bayerischer Wald

[lukas.laux@npv-bw.bayern.de](mailto:lukas.laux@npv-bw.bayern.de)

[thora.amend@gmx.net](mailto:thora.amend@gmx.net)

